Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Philosophie der Universität Bremen

BA Philosophie & MA Angewandte Philosophie

Wintersemester 2026/27

Veranstaltungszeit: 12.10.2026 - 29.01.2027
Veranstaltungsfrei: 21.12.2026 - 03.01.2027

Stand 27.08.2026

Hinweise zur Benutzung 2
Lehrveranstaltungsankündigungen 3
Vorlesungen 3
Seminare 9
Blockseminare 18
Verzeichnis nach Modulen 21
Anhang Stundenplan 22
Anhang Ringvorlesung zur Geschichte der Philosophie 23
Modulverantwortliche 24
Prüfungszeiten u. -termine 25

Hinweise zur Benutzung

Mit dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis soll zum einen das gesamte Lehrangebot des Instituts an einer Stelle und damit übersichtlicher dargestellt werden als es online möglich ist. Zum anderen soll es mehr Optionen im Studium eröffnen, indem es erleichtern soll, die Lehrveranstaltungen (LV) eher unter fachlichen Interessen als nach Modul und Credit Points (CP) zu wählen. Das Institut für Philosophie ist ein kleines Institut, viele LV werden daher nicht regelmäßig (etwa jährlich) angeboten, was bedeutet: Es könnte sein, dass Sie gerade diese eine interessante LV verpassen, weil sie im Laufe Ihres Studiums nicht wieder angeboten wird. Das bedeutet, dass Ihr fachliches Interesse mit dem empfohlenen Studienverlaufsplan kollidieren kann, auch damit, dass im Verlauf des Studiums alle Module absolviert werden müssen oder auch damit, dass die für Sie interessanten Texte und Themen zufälligerweise in Modulen angeboten werden, die Sie schon belegt haben oder noch gar nicht belegen wollen.
Eine Möglichkeit, dieses Problem zu umgehen, besteht darin, dass Leistungen, die in einer LV des Moduls X erbracht werden (z.B. eine Hausarbeit) *in Absprache mit den jeweiligen Lehrkräften und Modulverantwortlichen* ggf. auch für Modul Y anerkannt werden können. Z.B. könnten in einer Hausarbeit zu einem Seminars über einen Klassiker, welcher gewöhnlich der Praktischen Philosophie zugeordnet wird, Fragen der theoretischen Philosophie diskutiert werden und umgekehrt. Entscheidend ist dann nicht, in welchem Modul die Hausarbeit angefertigt wird, sondern ihre Tiefe, ihr Umfang und ob sie thematisch in ein anderes Modul passt (was, wie gesagt, mit den Lehrkräften und Modulverantwortlichen abzusprechen ist (Lite auf S. 24)).
Unsere Empfehlung für das Studium ab dem zweiten oder dritten Semester ist daher, dass Sie Ihre Semesterplanung zunächst nach Ihren Interessen zusammenstellen (wozu dieses kommentierte Veranstaltungsverzeichnis dienen soll), und dann schauen, wie die ausgewählten LV in die Modulplanungen eingebaut werden können. (Im ersten Semester hat man vermutlich noch keine speziellen Interessen und sollte daher zunächst bei den Basis-Modulen bleiben). Aber im zweiten Semester könnte es sein, dass man in einem Vertiefungsmodul (T/P-Module) eine interessantes Seminar findet, in dem man bspw. den für B3 (Einführung in die Theoretische Philosophie) obligatorischen Essay schreiben will, oder vielleicht auch umgekehrt eine interessante B3-Veranstaltung für ein T-Modul anrechnen lassen will. Beide Fälle wären *in Absprache mit den Lehrkräften* möglich (wobei klar ist, dass je nach Modul andere Prüfungsleistungen verlangt werden – für eine Hausarbeit im Vertiefungsmodul werden höhere Anforderungen gestellt als an einen Essay im Basismodul). Stellen Sie sich Ihren Stundenplan nach Ihren Interessen zusammen, aber besprechen Sie die Möglichkeiten der Anrechnung auf die Module mit den Lehrkräften und Modulverantwortlichen!
Eine gute Strategie ist es, zu Beginn des Semesters mehr Veranstaltungen zu besuchen, als man schaffen kann, und nach ein, zwei Sitzungen zu entscheiden, in welchen man bleiben will. Es ist auch nicht verboten, eine Veranstaltung einfach aus Interesse, ohne die Absicht auf CP, zu besuchen. Nimmt man aktiv am Seminar teil und entscheidet sich später doch noch für eine Prüfungsleistung, dann sollte das ohne Probleme möglich sein – und es ist für alle Beteiligten besser, als die LV nur unter dem Aspekt des CP-Erwerbs zu besuchen. Es ist auch nicht verboten, als MA-Student LV aus dem BA-Studiengang zu besuchen, um ggf. vorhandene Lücken zu schließen oder um einem speziellen Interesse nachzugehen.
Im LV-Verzeichnis werden Adressatenkreis und Voraussetzungen für den Besuch von LV genannt, weiterhin kann an den Modulzuordnungen gesehen werden, ob es sich um Basismodule (B), Vertiefungsmodule (T/P) oder Mastermodule (M) handelt.
Hinweis: Je nach der Freigabe von Mitteln und der Vergabe von Lehraufträgen und Tutorien können noch weitere LV hinzukommen!

Lehrveranstaltungsankündigungen

Vorlesungen

Dagmar Borchers
Tammo Lossau
Olivia Nielsen
Norman Sieroka
Gabriel Wollner
Kathi Beier

Ringvorlesung: Einführung in die Geschichte der Philosophie I
Lecture series: Introduction to the History of Philosophy, Part I

Modul B5
Zeit und Ort: wöchentlich Fr 10:00 - 12:00 SFG 0150

Diese Vorlesung ist ein besonderes Angebot, das in dieser Art nur an ganz wenigen Universitäten zu finden ist: Sie gibt einen Überblick über Themen, Theoriekonzeptionen und Lebenswerke einer Auswahl wichtiger Autoren und Autorinnen aus der langen Geschichte der westlichen Philosophie. Als Ergänzung werden in einzelnen Sitzungen auch andere Weisen des Philosophierens vorgestellt.
Die Vorlesung hat zwei Teile: Im Wintersemester werden Epochen von der griechischen Antike bis zu Kant vorgestellt, das anschließende Sommersemester führt vom Deutschen Idealismus bis zur Gegenwart. Exemplarisch werden historische Kontexte und institutionelle Rahmenbedingungen der jeweiligen Philosophie, aber auch der innere Zusammenhang und die Entwicklung philosophischer Problemstellungen und Lösungsvorschläge thematisiert. Der historische Überblick soll es erleichtern, systematische Themen und Seminarveranstaltungen philosophiegeschichtlich zu verorten.
Die Veranstaltung findet als Ringvorlesung statt. So besteht die Möglichkeit, einige Lehrpersonen des Instituts für Philosophie kennenzulernen und sich mit unterschiedlichen Zugangsweisen und Denkstilen in der Philosophie vertraut zu machen.
Begleitend zur Vorlesung werden sogenannte Schreibtutorien angeboten. Durch inhaltliche Wiederholung der Vorlesungen findet hier zum einen eine Vorbereitung auf die Prüfung am Ende des Sommersemesters statt, zum anderen wird die fachliche Auseinandersetzung mit regelmäßigen Schreibübungen kombiniert. Auf diese Weise werden die für das Philosophiestudium relevanten Schlüsselkompetenzen im Umgang mit philosophischen Texten vermittelt.
Die Vorlesung und die zugehörigen Tutorien bilden gemeinsam das Modul B5 (Einführung in die Geschichte der Philosophie), das durch eine mündliche Modulprüfung abgeschlossen wird.

Voraussetzungen: Die Ringvorlesung kann von TeilnehmerInnen anderer Fächer im Rahmen der General Studies belegt werden. Selbstverständlich sind auch alle willkommen, die sich unabhängig von Creditpoints und Studienordnungen für die Geschichte des Denkens interessieren.

B5-Tutorium zur Einführung in die Geschichte der Philosophie
Zeit und Ort: wöchentlich Fr 12:00 - 14:00, Raum SFG 1030

Frank Kannetzky

Einführung in die Theoretische Philosophie (Vorlesung)

Introduction to Theoretical Philosophy

Modul: B3
Zeit und Ort: Donnerstag 10-12 Uhr, Raum SFG 0140

Nach Kant fragt die theoretische Philosophie nach dem, was ist – und man wird gleich weiterfragen müssen: Ist, was ist, das was der Fall ist? Und was heißt es, dass etwas der Fall ist? Lässt sich „der Fall sein" reduzieren auf die Konfiguration von Gegenständen im Raum? Ist, was der Fall ist, anschaulich? Was ist überhaupt ein Gegenstand? Das gleiche wie ein Ding? Gibt es eine Stufung dessen was ist, etwa nach Seins- oder Realitätsgraden, eine Ordnung der Natur? Was sind Substanzen? Gibt es welche? Gibt es sie im Plural? Oder nur eine – den Stoff? Und wenn wir sagen, dies und das sei der Fall – woher wissen wir das? Sind wir dabei nicht an eine bestimmte Sprache und ihre Begriffe gebunden? Was heißt es, dass Wörter Bedeutung haben? Dass wir anschauliche Vorstellungen damit verknüpfen? Hätte das Zahlwort 243128 dann keine Bedeutung? In welchen Modalitäten sprechen wir über die Dinge? Und entsprechen denen Modi des Seins? Gehört bspw. die Möglichkeit, dass es morgen regnen wird, zu dem, was ist? Ist alles was ist, wirklich? Was hieße es dann, dass es Möglichkeiten gibt? Oder gibt es wirkliche und mögliche Möglichkeiten (und Wirklichkeiten)? In welchem Sinne können wir von Wirklichkeit und Existenz sprechen? Wie unterscheiden wir (objektives) Wissen von bloßen (subjektiven) Vermutungen? Und anhand welcher Kriterien kann man hier unterscheiden? Und wer unterscheidet? Das erkennende Subjekt, der Geist? Und sitzt der Geist im Kopf? Ist Geist das gleiche wie Bewusstsein? Und wenn ja, sind wir dann im Handeln und Urteilen determiniert? Heißt „bestimmt sein" das gleiche wie „vorherbestimmt sein"? Wer stellt solche Fragen und warum? Welchen Sinn haben solche Fragen? – Diese und ähnliche Fragen sind Fragen der Theoretischen Philosophie, die eine große Bandbreite an Teildisziplinen umfasst, etwa Metaphysik und Ontologie, Logik und Sprachphilosophie, Naturphilosophie, Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie, aber auch die Philosophie des Geistes, Handlungstheorie und Anthropologie. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Disziplinen, Fragestellungen, Methoden und ausgewählte Probleme der Theoretischen Philosophie und deren Verschränkung, wobei es immer auch um die Reflexion auf die Art und Weise geht, wie wir uns mit solchen Fragen auf die Welt beziehen, also darum, was das Spezifikum der Philosophie ist und sie von anderen Wissenschaften bzw. Disziplinen unterscheidet (was, wie alles in der Philosophie, sehr umstritten ist). Bei der Diskussion dieser Fragen werden auch philosophische Grundbegriffe und Unterscheidungen eingeführt, bspw. „analytisch/synthetisch", „möglich/notwendig", „Kausalität", „Kategorie", „Substanz/Akzidens", „Universalie", „Begriff", „Intentionalität", „Qualia", „Metaphysik", „Transzendentalphilosophie" usw. Insgesamt sollte verständlich werden, in welchem Sinne sich Philosophie mit begrifflichen bzw. logischen Fragen befasst und was das bedeutet.

Voraussetzungen: Die Vorlesung erfordert keine Vorkenntnisse und wendet sich als Einführungsveranstaltung an Philosophie-Anfänger (für die sie Pflicht ist), aber vermutlich kann sie auch Fortgeschrittenen von Nutzen sein und sie kann im Rahmen der General Studies belegt werden (3 CP bei Bestehen der Klausur). Der Besuch des zur Vorlesung zugehörigen Tutoriums wird dringend empfohlen, ebenso ist es nützlich, die Module B1, B2 und B5 teilweise schon besucht zu haben oder parallel zur Vorlesung zu besuchen.

Prüfung: Klausur – An der Klausur kann teilnehmen wer aktiv mitarbeitet, d.h. im Forum zur Vorlesung auf StudIP am Ende jeder Sitzung eine kurze Bemerkung zur Vorlesung zu verfassen (nicht mehr als drei Sätze): a) Was habe ich aus der Vorlesung mitgenommen, was war

der für mich wichtigste/interessanteste/erkenntnisreichste Punkt b) Was habe ich heute gar nicht verstanden?

Literatur:

- Anzenbacher, A.: *Einführung in die Philosophie*. Freiburg/Basel/ Wien: Herder ^{7}2002.
- Detel, W.: *Grundkurs Philosophie*. Stuttgart: Reclam 2007 (insbes. Bd 2: Metaphysik und Naturphilosophie; Bd. 3: Philosophie des Geistes und der Sprache, Bd. 4: Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie)
- Gabriel, G.: *Grundprobleme der Philosophie in geschichtlicher Entwicklung*. Paderborn: Brill/Schöningh 2004 (online SuUB).
- *Hübner, J.:*Einführung in die Theoretische Philosophie*, Stuttgart, Weimar: Metzler 2015. (online SuUB).
- Jordan, S./Nimtz, C. (Hrsg.): *Grundbegriffe der Philosophie*. Stuttgart: Reclam 2019.
- Kamlah, W./Lorenzen, P.: *Logische Propädeutik. Vorschule des vernünftigen Redens.* (3. Aufl.) Stuttgart /Weimar: Metzler 1996.
- *Nagel, T.:*Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart: Reclam 1990 (Nachdruck 2012)
- *Pfister, J.: *Philosophie. Ein Lehrbuch*. Stuttgart: Reclam 2006.
- *Rosenberg, J.: *Philosophieren: Ein Handbuch für Anfänger*. Frankfurt a. M.: Klostermann 1986.

B3-Tutorium zur Vorlesung

Termin: wöchentlich, Do 12-14 Uhr, Raum GW1 B2070

Norman Sieroka

Philosophie der Zeit (Vorlesung)

Philosophy of time

Modul: M1/M3/T2/TS
Zeit und Ort: Donnerstag 10-12 Uhr, Raum GW2 B1216

Zeit ist eine fundamentale Dimension, in der wir uns sowohl als biologisch-physikalische wie auch als geistige Wesen bewegen. Zeit durchzieht unser Dasein in verschiedenen Erscheinungsformen – unter anderem als physikalische Zeit, als wahrgenommene Zeit, als gesellschaftlich-intersubjektive Zeit und als historische Zeit. Dementsprechend war und ist das Thema Zeit immer wieder der Gegenstand von grundlegenden Diskussionen in unterschiedlichen philosophischen Teildisziplinen – von Metaphysik über Wissenschaftsphilosophie und Philosophie des Geistes bis hin zu Philosophiegeschichtsschreibung und Ethik.
Im Kurs werden die wichtigsten zeitspezifischen Fragestellungen dieser verschiedenen philosophischen Teildisziplinen und deren Querverbindungen behandelt. In diesem Sinne bietet der Kurs auch einen allgemeinen Überblick über die Philosophie. Behandelt wird u.a.: die Existenz von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; die Möglichkeit von Zeitreisen; die Konstitution unseres Zeitbewusstseins und dessen mögliche neurophysiologische Gegenstücke; zeitliche Vorurteile in unserer Lebensführung ("lieber heut' als morgen"); Verantwortung gegenüber zukünftigen und vergangenen Generationen.

Hinweis für General Studies: Durch Erfüllen der Kriterien für die aktive Mitarbeit können 3CP erworben werden.

Aktive Mitarbeit: Die aktive Mitarbeit in dieser Lehrveranstaltung hat zwei Anteile: (1) Bearbeitung interaktiver Sequenzen in der Vorlesung. Erläuterung: in fast jeder Sitzung gibt es kurze Arbeitsaufträge/Diskussionen in Kleingruppen
(2) Notieren einer Take-Home-Message ("Quintessenz-Notiz"). Erläuterungen: am Ende jeder Sitzung sind Sie aufgefordert, in einem Forum auf Stud.IP kurz (d.h. mit nicht mehr als jeweils ein bis drei Sätzen) folgende zwei Fragen zu beantworten: (a) Was war der für mich wichtigste (bedeutendste/erkenntnisreichste) Punkt der heutigen Vorlesung? (b) Welches Thema der heutigen Vorlesung ist mir am wenigsten klargeworden?

Prüfungsleistung:
Das Ablegen einer Prüfungsleistung kann auf Basis der aktiven Mitarbeit erfolgen. Die Leistung selbst besteht in einer mündlichen Prüfung von 15min (Philosophie-Bachelor/General Studies) bzw. 25min (Philosophie-Master).

Literatur: Der Kurs orientiert sich an folgender Monographie, deren Anschaffung empfohlen wird: Sieroka, N. 2018. *Philosophie der Zeit – Grundlagen und Perspektiven* (Reihe C.H.Beck Wissen). München: Beck-Verlag (ISBN 978-3-4067-2787-0) 128 S., 9.95€ (Taschenbuch), 7.99€ (Kindle/ebook).

Ergänzende Literatur wird auf Stud.IP zum Herunterladen bereitgestellt. Weitere Literaturhinweise folgen zu Beginn der Veranstaltung.

Georg Mohr
Einführung in die Rechtsphilosophie (Vorlesung)
Introduction to the Philosophy of Law

Modul: M2/P2/PS
Zeit und Ort: Donnerstag 12:00 - 14:00, Raum SFG 1030

Die Vorlesung führt in zentrale Fragestellungen, Grundbegriffe und Theorie-Konzeptionen der Rechtsphilosophie ein. Im Zentrum der Rechtsphilosophie steht die Frage nach dem Begriff des Rechts: Worin unterscheiden sich Rechtsnormen von anderen Normen? Diese Frage ist unmittelbar verknüpft mit der Frage nach der Geltung des Rechts: Gibt es ‚überpositive' Maßstäbe der Gerechtigkeit, an die das positive Recht gebunden ist? Ist die Geltung positiven Rechts abhängig von der moralischen Richtigkeit ‚überpositiven' Rechts? Zwischen Vertretern überpositiver Rechtsgeltungsmaßstäbe (traditionell: Naturrecht, Vernunftrecht) auf der einen Seite und Vertretern des Rechtspositivismus auf der anderen Seite läuft bis heute eine lehrreiche Debatte.
Im Anschluss an diese Debatte werden in der Vorlesung Grundsätze des modernen demokratischen Verfassungsstaates sowie philosophische Grundlagen einiger Rechtsgebiete (Verfassungsrecht, Strafrecht, Völkerrecht) behandelt.
Im letzten Teil gehen wir auf neuere Tendenzen der Erweiterung des Begriffs des Rechtssubjekts (Tiere, Wälder, Gewässer) sowie auf grundlegende Kritik des Rechts ein.

Übersicht
1. Begriff des Rechts: Befehl - „moralisches Recht" - juridisches Recht - Rechtsstaat
2. Recht - Gerechtigkeit - Moral: Rechtspositivismus versus Naturrecht
3. Was ist eine Rechtskultur? - Die Institutionalisierung von Anerkennungsverhältnissen
4. Grundrechte, Menschenrechte: Begriff, Begründung, Geltung
5. Strafrecht: Legitimierende objektive Zwecke und subjektive Voraussetzungen der Legitimität des Strafens

6. Völkerrecht als Friedensrecht
7. Recht und Demokratie
8. Recht des ungeborenen Lebens?
9. Haben Tiere Rechte?
10. Gibt es Rechte der Natur?
11. Kritik des Rechts: Marx, Benjamin, Derrida

Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltung richtet sich auch an Studierende der Rechtswissenschaft sowie an alle, die an Fragen der Grundlagen und philosophischen Implikationen des Rechts interessiert sind.

Literatur:

- Goppel, Anna / Mieth, Corinna / Neuhäuser, Christian (Hg.) (2016): Handbuch Gerechtigkeit. Berlin: Springer/Metzler.
- Hilgendorf, Eric / Joerden, Jan C. (Hg.) (2021): Handbuch Rechtsphilosophie. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin: Springer/Metzler.
- Kaufmann, Matthias (2016): Recht. Berlin: de Gruyter

Frank Kannetzky

Einführung in die Argumentationstheorie (Vorlesung)

Informal Logic

Modul: B1
Zeit und Ort: Mittwoch 14-16 Uhr, Raum SFG 0140

Philosophische Fragen sind in der Regel weder durch Experimente noch durch Umfragen entscheidbar. Das Hauptwerkzeug der Philosophie sind deswegen Argumente, und die Theorie und Praxis des guten Begründens von Thesen und Theorien steht im Mittelpunkt des philosophischen Geschäfts. Natürlich sollte man auch außerhalb der Philosophie die eigenen Überzeugungen gut begründen und die Meinungen anderer, wenn nötig, mit guten Argumenten kritisieren.Der Kurs soll in die Theorie und Praxis des guten Argumentierens einführen und folgende Fragen beantworten: Was ist ein Argument? Was heißt es, dass ein Argument schlüssig ist? Was unterscheidet ein gutes von einem schlechten Argument? Welche Argument-Typen gibt es? Welche Rolle spielen Argumente in der Kommunikation? Es werden Hilfen zur informellen Analyse von Begründungen und Argumenten vermittelt (Argumentdiagramme, Toulmin-Schema). Wir werden auch einen ersten Blick auf die formale Logik werfen. Speziell geht es dabei auch um die logische Korrektheit und um die Stichhaltigkeit (Triftigkeit) von Argumenten. Weitere Themen sind Argumentationsformen, die in der Philosophie eine besondere Rolle spielen (z.B. Reductio-Argumente, Analogieargumente, transzendentale Argumente, Regressargumente, Abduktion/Schluss auf die beste Erklärung) sowie formale und informelle Fehlschlüsse. Außerdem werden Grundzüge der aristotelischen Syllogistik und einige Themen der traditionellen Logik vorgestellt. Dabei ist die Einübung zur Darstellung argumentativer Strukturen und zur Bewertung von Argumenten sehr wichtig.

Voraussetzungen: Die Vorlesung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden und sie kann auch im Rahmen der General Studies belegt werden. Sie wendet sich an Anfänger der Philosophie, ist aber auch für die allgemeine akademische Qualifikation von Nutzen. Die erfolgreiche Teilnahme erfordert die nicht verhandelbare wöchentliche Bearbeitung von acht von zehrn Übungsblättern. Der Besuch eines der zugehörigen Tutorien wird dringend empfohlen. Materialien zum Kurs werden au StudIP bereitgestellt. Zur Anwendung und Vertiefung bieten

sich die parallele Vorlesung zur Einführung in die Theoretische Philosophie und die Logik-Vorlesung (im Folgesemester) an.

Literatur:

- Kienpointer, M.:*Vernünftig argumentieren. Regeln und Techniken der Diskussion*. Reinbek b. H.: Rowohlt 1996.
- Nolt, J.; Rohatyn, D.; Varzi, A.:*Logic. Second Edition (Schaum'sOutlines)*. New York: McGraw-Hill 1998.
- Pfister, J.:*Werkzeuge des Philosophierens* (2., durchges. Aufl.) Stuttgart: Reclam 2013.
- Salmon, W. C.: *Logik.* Stuttgart: Reclam 1983.
- Tetens, H.:*Philosophisches Argumentieren*. (3. Aufl.) München: Beck 2010.
- Toulmin, S.:*Der Gebrauch von Argumenten*. Kronberg/Ts.: Scriptor-Verl. 1975.

B1-Tutorium

Es wird zwei Tutorien zur Vorlesung geben. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekanntgegeben.
Tutorium I: Mittwoch, 12-14 Uhr, SuUB 4320 (Studio II Medienraum)

Dagmar Borchers

Einführung in das Philosophische Denken (Vorlesung)

An Introduction to Philosophical Thinking

Modul: M2 (Master Komplexes Entscheiden)
Zeit und Ort: Dienstag 10-12 Uhr, Raum SFG 2080

Das Seminar möchte einen Einblick geben in das philosophische Denken und Arbeiten und ein Gefühl dafür vermitteln, was philosophische Fragestellungen ausmacht. Darüber hinaus versteht es sich als Einführung in jene Bereiche der – vornehmlich Praktischen – Philosophie, die für die Inhalte des Masters „Komplexes Entscheiden“ einschlägig und relevant sind. Wir werden und also neben einem kurzen Blick in die Logik und Argumentationstheorie vor allem mit verschiedenen Moraltheorien und ausgewählten Problemen der Angewandten Ethik sowie mit zentralen Konzepten der Politischen Philosophie befassen. Im zweiten Teil werden wir uns mit dem ethischen Entscheiden beschäftigen und uns verschiedene Modelle systematischer Entscheidungsfindung ansehen und diskutieren.

Literatur: Die Aufsätze werden in StudIP bereitgestellt.

Seminare

Manfred Stöckler
Erklären und Verstehen
Explanation and Understanding

Modul: B3/T1/T2
Zeit und Ort: dienstags, 10-12 Uhr, Raum SFG 1030

Was tut man eigentlich, wenn man etwas erklärt? Und wenn man etwas verstanden hat, ist das nur ein spezieller psychischer, nur introspektiv zugänglicher mentaler Zustand, ein Gefühl, für das es keine objektiven Kriterien gibt? Ist Verstehen das, was Erklärungen erzeugen sollen? Oder gibt es auch Verstehen ohne Erklärungen? Was unterscheidet die Erklärung der Abseitsregel im Fußball von Newtons Erklärung der Bahn des Mondes? Braucht man für die Beurteilung der Qualität von Erklärungen logische und metaphysische Kriterien oder ist das alles nur eine Frage der Psychologie?
In der Wissenschaftstheorie hat man unterschiedliche Theorien darüber entwickelt, worin eine gute Erklärung besteht. Schließen diese sich einander aus oder hängt der Typ einer Erklärung evtl. vom Anwendungsbereich ab? Gibt es etwas, was all diesen Erklärungsmodellen gemeinsam ist?
Mit solchen Fragen werden wir uns im Seminar beschäftigen. Ein kurzer Ausflug in die Philosophiegeschichte wird zeigen, dass schon Aristoteles in seiner sog. 4-Ursachen-Lehre eine interessante Theorie des Erklärens vorgelegt hat. Spannungen zwischen Erklären und Verstehen spielen im 19. Jahrhundert eine Rolle, als sich die Geisteswissenschaften von den Naturwissenschaften emanzipierten. Systematisch werden neuere Theorien des Erklärens im Mittelpunkt stehen, wobei es auch darum gehen wird, ob diese nicht nur in den empirischen Wissenschaften, sondern z. B. auch in Alltagssituationen brauchbar sind.

Voraussetzungen: Außer der Bereitschaft, regelmäßig am Seminar teilzunehmen und aktiv mitzuarbeiten, gibt es keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen. Auch TeilnehmerInnen aus anderen Fächern sind willkommen, insbesondere, wenn sie schöne Beispiele für Erklärungen mitbringen.

Literatur: Details zur Literatur und zum Ablauf des Seminars gibt es im September in StudIP. Wer sich schon vorher mit dem Thema beschäftigen will, sollte das Buch von Thomas Bartelborth, Erklären, Berlin 2007 (de Gruyter) lesen.

Dagmar Borchers
Heidegger: Sein und Zeit - Lektürekurs
Heidegger: Being and Time

Modul: T1
Zeit und Ort: Donnerstag 14-16 Uhr, Raum SFG 1030

Sein und Zeit ist ein für die Existenzphilosophie zentrales Werk des umstrittenen Philosophen Martin Heidegger und zugleich ein einflussreiches Werk der Philosophie des 20 Jahrhunderts. Heidegger hat darin eine ganz neue Auffassung der zentralen Aufgabe philosophischen Den-

kens entwickelt und im Kontext seiner Fundamentalontologie ein immer noch interessantes und vielschichtiges Bild der menschlichen Existenz aufgezeigt.
Der Text ist relativ schwer zu lesen – da braucht es Geduld und eine große Portion Enthusiasmus. Wir werden uns durch den Text arbeiten, soweit wir eben kommen und uns Zeit nehmen für Diskussionen und den Austausch unterschiedlicher Interpretationen. Das genaue Procedere werden wir gemeinsam zu Beginn der Veranstaltung festlegen. Wichtig ist, dass wir die Lektüre gemeinsam erarbeiten und zum philosophischen Austausch nutzen!

Literatur: Heidegger, Martin (1927): Sein und Zeit; Tübingen: Niemeyer Verlag.

Dagmar Borchers
Sustainability: Environmental and Climate Ethics

Modul: P2
Zeit und Ort: Donnerstag, 10-12 Uhr, Raum SFG 1030

This seminar provides an introduction into the philosophical discussion on climate ethis. It will give an introduction into basic issues within ecological ethics and
This seminar provides an introduction into the philosophical discussion on climate ethis. It will give an introduction into basic issues within ecological ethics and climate ethics. This includes several aspects: The clarification and definition of central concepts like sustainability, climate justice, equality, future generations as well as deliberation on central aspects of our understanding and interpretation of the concept of nature. Moreover, we will adress discussions of sustainability-concepts, individual and collective responsibility concerning the climate crisis and the responsibility for future generations.
You should be interested to read philosophical papers in english language and in discussing the arguments. The program will be presented in the first meeting, so you will have the opportunity to give some feedback.

Dagmar Borchers
Meinungsfreiheit & Öffentlichkeit
Freedom of Speech and the Public Sphere

Modul: M6
Zeit und Ort: Dienstag, 14-16 Uhr, Raum SFG 1030

Meinungsfreiheit ist ein zentrales Element liberaler Demokratien und offener Gesellschaften. Wir werden sie in ihren rechtlichen, ethischen und politischen Dimensionen reflektieren und uns auch die aktuellen gesellschaftlichen Kontroversen um die Auslegung dieses Grundrechts aus philosophischer Perspektive anschauen. Dabei werden wir auch überlegen, wie die inhaltliche und konzeptionelle Verbindung zum Modulthema „Philosophie und Öffentlichkeit“ hergestellt werden könnte. Die inhaltliche Seminargestaltung wird Thema im Seminar sein und ist offen für Anregungen und aktive Mitwirkung.

Literatur: Die Aufsätze werden in StudIP bereitgestellt.

Anna-Lena Cohrs

Einführung in Platons Dialoge

Introduction to Plato's Dialogues

Modul: B3/B4
Zeit und Ort: Dienstag 12:00 - 14:00, Raum SFG 1030

Platon gilt als Vater der abendländischen Philosophie, dessen Werk mit den Säulen der Ethik, Metaphysik und Logik das Fundament der europäischen Geistesgeschichte legte. Die Tragweite seines Einflusses wird besonders in Whiteheads Diktum deutlich, die philosophische Tradition bestehe lediglich aus einer Reihe von Fußnoten zu Platon.
Dieses Seminar untersucht die Besonderheit seines Gesamtwerkes, das durch die dialektische Dialogform hochkomplexe Gedanken zugänglich und anschaulich macht. Ein zentraler Fokus liegt dabei auf dem scheinbaren Spannungsfeld zwischen Platons strengen Rationalismus und seinem Verständnis der Philosophie als „höchster Musenkunst". Es wird aufgezeigt, dass die Philosophie für Platon nicht allein ein abstraktes Gedankengebäude ist, sondern - im Sinne der Musen - die Inspiration zur seelischen Harmonie verkörpert, die sich konsequent an der Wahrheit ausrichtet.
Gleichwohl wird kritisch beleuchtet, dass auch die musische Inspiration den fundamentalen platonischen Dualismus nicht überwindet: Die Harmonisierung der Seele dient vielmehr dazu, den Geist aus der Gefangenschaft des Materiellen zu lösen, ohne die kategoriale Trennung der vergänglichen Sinnenwelt der ewigen Ideenwelt aufzuheben. Obgleich die Philosophie also als höchste Musenkunst zur Wahrheit führt, bleibt sie - gewissermaßen zum Bedauern des Denkenden - an die dualistische Struktur der Wirklichkeit gebunden.

Tammo Lossau

David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand

Hume: An Enquiry Concerning Human Understanding

Modul: B3/T1
Zeit und Ort: montags 14:00 - 16:00, Raum SFG 1030

In seiner Untersuchung über den menschlichen Verstand versucht David Hume, Kerninhalte seiner Philosophie zugänglich und klar zusammenzufassen. Hume beginnt dabei mit einer Analyse des menschlichen Verstandes, diese führt in aber auch zu Themen wie Kausalität, menschlicher Freiheit und dem Glauben an Religion und Wunder. Insgesamt entwickelt Hume eine skeptische Herangehensweise an die Philosophie, die eine Art Prüfstein für viele nachfolgende PhilosophInnen, insbesondere auch für Kant, darstellte.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen: David Hume: An EnquiryConcerning Human Understanding / Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand. Englisch/Deutsch (Übs. Herbert Herring/Falk Wunderlich). Reclam Verlag 2016.

Tammo Lossau
Ethik in der Chinesischen Antike: Menzius
Ethics in Ancient China: Mencius

Modul:T2 / P1
Zeit und Ort: Montag, 10-12. Raum SFG 1030

Im China der Antike entstehen eine Reihe spannender philosophischer Strömungen. Eine davon ist der Konfuzianismus, der einen Werte- und Tugendkanon entwickelt, welcher auch im heutigen China noch von Bedeutung ist. Die philosophisch klarste Darstellung der zugrundeliegenden Ethik findet sich bei Menzius, der die Ethik in den guten Anlagen des Menschen wie Schamempfinden und Mitgefühl sieht. Menzius empfiehlt den Fürsten außerdem Milde in der Herrschaft, welche sich in einem Verzicht auf Kriege und einer Fürsorge für das Volk ausdrückt, aber auch eine Betonung der gesellschaftlichen Hierarchie beinhaltet. Wir werden in diesem Seminar Menzius' Werk ausführlich lesen sowie mit den Ideen einiger seiner Zeigenossen vergleichen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen: Meng Zi: *Die Lehrgespräche des Meisters Meng K'o*. Übs. v. Richard Wilhelm. Holzinger 2013.
Weitere Literatur wird im StudIP zur Verfügung gestellt.

Max Henke
Vereine freier Menschen? Praktische Versuche kollektiver Selbstverwaltung
Associations of Free People? Practical Experiments in Collective Self-Governance

Modul: B4/P2
Zeit und Ort: Montag, 16-18 Uhr, Raum SFG 1030

In jüngster Zeit geraten die modernen Formen menschlicher Gemeinschaftsorganisation, also Märkte, Nationalstaaten und repräsentative Demokratien verstärkt in die Kritik. Ihr Versprechen auf immer mehr Wohlstand, Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit scheint im Angesicht gegenwärtiger Krisen immer unglaubwürdiger.
Bei genauerer Betrachtung ist diese Kritik jedoch gar nicht neu und auch ganz praktisch haben Menschen in der Geschichte der Moderne immer wieder andere Formen des Zusammenlebens, des Produzierens und der Entscheidungsfindung angestrebt. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen Versuchen kollektiver Selbstverwaltung beschäftigen. Im Fokus stehen emanzipatorische Momente, in denen Menschen nicht nur gegen die bestehenden Verhältnisse protestiert oder sich einer geführten Massenbewegung angeschlossen haben, sondern in denen die Dinge gewissermaßen selbst in die Hand genommen wurden: Karl Marx schrieb als Ikone der Kapitalismuskritik selbst noch begeistern über die Pariser Commune, später wurden nach dem ersten Weltkrieg (u.a. in Bremen) die Räterepubliken ausgerufen. Jüdisch-sozialistische Auswanderer errichteten in Palästina selbstverwaltete Agrargemeinschaften – die Kibbuzim. In der Gegenwart finden sich insbesondere in den kurdischen Autonomiegebieten im Nahen Osten Versuche alternative Vergesellschaftungsformen zu realisieren.
Im Seminar erarbeiten wir uns gemeinsam und in Kleingruppen ein kritisches Verständnis für die Entstehung der jeweiligen emanzipatorischen Praktiken, ihren Aufbau und ihre Ansätze,

ihre Grenzen und Probleme und ggf. auch für die Gründe ihres Scheiterns. Die Literatur des Seminars setzt sich entsprechend interdisziplinär aus historischen, politikwissenschaftlichen, soziologischen und philosophischen Texten zusammen. Die konkreten historischen Fälle, die wir uns anschauen werden, sollen mit den Seminarteilnehmer*innen gemeinsam ausgewählt werden.

Rose Troll
Entfremdung
Alienation

Modul: M2/P2/PS
Zeit und Ort: Dienstag, 14:00 - 16:00, SuUB 4320 (Studio II Medienraum)

Entfremdung ist ein Kernbegriff der Sozialphilosophie. Er bezieht sich auf Phänomene der Sinnlosigkeit, Ohnmacht und Indifferenz und kann als Kritik als eine spezifische Variante normativer Kritik an kapitalistischen Gesellschaften gelten. Entfremdungskritik thematisiert dabei die Bedingungen des Gelingens und Misslingens von Freiheit.
Im Seminar werden sowohl Texte aus der Kritischen Theorie als auch der jüngeren Diskussion im Analytischen Marxismus gelesen. Darüber hinaus wendet sich das Seminar dem Verhältnis von Entfremdung und Geschlecht und Sexualität zu. Dazu wird ein weiterer Strang der Diskussion in den Blick genommen, der überwiegend mit dem der Entfremdung verwandten Begriff der Verdinglichung arbeitet.

Norman Sieroka
Philosophie als Lebensform
Philosophy as a Way of Life

Modul: M4/PS/TS
Zeit und Ort: Donnerstag, 15.10.2026 14:00 - 16:00, Raum SFG XXX

Was bedeutet es, Philosophie nicht nur als Theorie, sondern als gelebte Praxis zu verstehen? Innerhalb der abendländischen Tradition lässt sich die antike Philosophie in diesem Sinne als "Lebensform" begreifen, die auf die Transformation von Haltung und Lebensführung zielt. Aber auch deutlich spätere Werke können als Übungen gelesen werden, die nicht nur Erkenntnisse vermitteln, sondern die Wahrnehmung von Welt und Selbst verändern. Hier wäre etwa an Spinozas "Ethik", Hegels "Phänomenologie", Nietzsches "Zarathustra", aber auch Wittgensteins "Tractatus" zu denken.
Im Seminar lesen wir zunächst Texte von Pierre Hadot, die die historisch-systematische Basis liefern für ein Verständnis von Philosophie als Lebensform, in der geistige Übungen, Selbstsorge und Aufmerksamkeit eine zentrale Rolle spielen. Darauf aufbauend diskutieren wir ausgewählte klassische Positionen unter der Perspektive philosophischer Selbst- und Weltveränderung und fragen nach der Relevanz eines solchen Ansatzes für uns heute.

Olivia Nielsen
Themen der Sozialontologie
Topics in Social Ontology

Modul: T1/T2
Zeit und Ort: Mittwoch 14:00 - 16:00, Raum SFG 1030

Die Sozialontologie beschäftigt sich mit dem Sein von Objekten der sozialen Welt: Ob und was sie sind und wie sie konstituiert werden. Gibt es beispielsweise Entitäten oder Tatsachen, die wir nur unter Verweis auf soziale Verhältnisse verstehen können? Und mit welchen theoretischen Ansätzen können wir am besten unseren Zusammenleben in der Gesellschaft verstehen? Diese grundlegenden Fragen werfen zahlreiche Anwendungsbereiche auf, die im Seminar untersucht werden sollen. Was sind beispielsweise Gender und Race? Was sind soziale Strukturen? Und was ist Geld? Im Seminar werden wir uns mit einer Auswahl theoretischer und methodologischer Ansätzen auseinandersetzen - vom methodologischen Individualismus, bis hin zum Sozialkonstruktivismus und den Neumaterialismen - sowie mit relevanten Themen und Fallbeispielen. Die Themengebiete werden zum Teil zu Beginn des Semesters im Gespräch mit den Teilnehmenden entschieden.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Literatur: Wird auf Stud-IP hochgeladen

Frank Kannetzky
Platon: Der Staat
Platon: Politeia

Modul: K
Zeit und Ort: Dienstag 16-20 Uhr, Raum SFG SFG 1030

Nach Whitehead besteht die philosophische Tradition Europas „aus einer Reihe von Fußnoten zu Platon“. Im Seminar wollen wir Platons Hauptwerk „Politeia“ besprechen. Dieses ist als Dialog über Gerechtigkeit angelegt. Um die Frage nach der Gerechtigkeit zu verstehen, lässt Platon Sokrates auf der Suche nach einer Antwort verschlungene Wege gehen: Das Themenspektrum reicht von der Erkenntnistheorie und Ontologie bis zur hin zur Ethik, politischen Philosophie und Pädagogik. Wir werden u.a. also zu fragen haben, was es mit der sog. „Ideenlehre“ und der Idee des Guten auf sich hat, was Philosophenherrschaft bedeuten soll, wie ein guter Staat verfasst ist, was das Höhlengleichnis besagt. Wir wollen dabei systematisch im Auge behalten, wie Platons Werk die Fragestellungen der europäischen Philosophie beeinflusst hat.
Die Anschaffung einer Ausgabe des „Staats“ ist angeraten. Dabei sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass die Stephanus-Paginierung angegeben ist. Teilnahmevoraussetzung ist regelmäßige, gründliche Lektüre der Seminarliteratur und Beteiligung an der Seminardiskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten und Protokollen oder zur Übernahme der Gestaltung einer Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen: Aufgabe der Klassikerlektüre ist die sorgfältige Analyse des Textes, seiner Themenstellung(en), seines Aufbaus, der tragenden Thesen und der Argumentationsstruktur(en). Es ist von Vorteil, wenn man die Basismodule, insbesondere B3 und B4,

absolviert hat. Die Teilnahme am Seminar erfordert kontinuierliche Lektüre, regelmäßige Teilnahme am Seminargespräch sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten und Anfertigung von Sitzungsprotokollen.

Textgrundlage (verbindlich, zur Anschaffung): Platon: *Der Staat*. – verschiedene Ausgaben, am besten in der Übersetzung von Apelt (Meiner, Philosophische Bibliothek), aber auch andere (billigere) Ausgaben möglich, wichtig ist dabei die Angabe der *Stephanus-Paginierung*

Miguel Angel Prieto Castellanos

Introduction to the Philosophy of Mind (engl.)

Modul: M1, T1
Zeit und Ort: Donnerstag 16-18 Uhr, Raum SFG 1030

Philosophy of Mind is a well-established area of philosophy concerned with the relation between mind, body, and world. This course introduces central debates in the field, beginning with the classical mind–body problem: how can mental phenomena arise in a physical world? We will examine influential positions such as dualism, physicalism, functionalism, and theories of consciousness and intentionality, while also engaging with contemporary discussions concerning artificial intelligence, mental representation, affectivity, social cognition, and the nature of subjective experience. Readings will include both classic texts and recent contributions to current debates. Particular attention will be given to embodied, embedded, extended, and enactive (4E) approaches to cognition, which challenge traditional views of the mind as internal, encapsulated, and disembodied.

Teilnahmevoraussetzungen: Unterrichtssprache Englisch

Literatur:
Guiding Books
• John Heil – Philosophy of Mind: A Contemporary Introduction (Routledge, 3rd ed., 2019)
• Amy Kind – Philosophy of Mind: The Basics (Routledge, 2020)
• David J. Chalmers – Philosophy of Mind Classical and Contemporary Readings (Oxford, 2021)
• Albert Newen, Leon DeBruin, Shaun Gallagher – The Oxford Handbook of 4E Cognition (Oxford University Press, 2018)

Main literature
• Descartes, R. (1641/1996). Meditations II and VI [Meditations on first philosophy]
• Ryle, G. (1949). The concept of mind (Ch. 1, "Descartes' myth").
• Smart, J. J. C. (1959). Sensations and brain processes.
• Place, U. T. (1956). Is consciousness a brain process?
• Churchland, P. M. (1981). Eliminative materialism and the propositional attitudes.
• Fodor, J. A. (1981). The mind-body problem.
• Putnam, H. (1975). The nature of mental states
• Searle, J. R. (1980). Minds, brains, and programs.
• Haugeland, J. (1981). Semantic engines: An introduction to mind design.
• Nagel, T. (1974). What is it like to be a bat?
• Jackson, F. (1982). Epiphenomenal qualia.
• Chalmers, D. J. (1995). Facing up to the problem of consciousness.

• Rowlands, M., Lau, J., & Deutsch, M. (2020). Externalism about the mind.
• Clark, A., & Chalmers, D. J. (1998). The extended mind.
• Varela, F. J., Thompson, E., & Rosch, E. (1991). The embodied mind (Ch. 8, "Enaction: Embodied Cognition)
• Chemero, A. (2003). An Outline of a Theory of Affordances.
• Gibson, J. J. (2002). A theory of direct visual perception.
• Colombetti, G. (2018). Enacting affectivity.
• Rowlands, M. (2018). Disclosing the world: Intentionality and 4E cognition.
• Susan Schneider & Pete Mandik. (2018) How Philosophy of Mind can Shape the Future

Eike Kroner

Jean Jacques Rousseau – Erziehung zur Menschlichkeit

Jean-Jacques Rousseau – Education for Humanity

Modul: B4/P1
Zeit und Ort: 14-tägig Freitag 14-18 Uhr, Raum SFG 1030

Früh im zweiten Buch des pädagogischen Klassikers Emile oder über die Erziehung lässt Jean Jacques Rousseau verlauten: „Menschen, seid menschlich, das ist eure vornehmste Aufgabe. Seid es jedem Lebensalter gegenüber, allen Ständen und allem, was menschlich ist. Welche Weisheit habt ihr denn noch außer der Menschlichkeit?" Im Folgenden präsentiert uns Rousseau eine Erziehung, die genau dieses Ziel verfolgt. Emile, Rousseaus imaginärer Zögling, soll es besser, menschlicher, haben als die Schüler, die Rousseau zu seiner Zeit beobachten kann. Denn was wird diesen Schülern beigebracht? „Worte, Worte und abermals Worte." Rousseau kritisiert eine Erziehung, die vor allem auf Studien und wörtlichem Wissen basiert, „die so weit vom lebendigen Menschen und besonders vom Kind entfernt [ist], dass es ein Wunder wäre, wenn auch nur etwas von all dem ihm ein einziges Mal im Leben nützlich sein könnte."
Eine Kritik, die der Philosophie selbst nicht fremd ist. Im Seminar wollen wir Einblicke in die Argumentation von Rousseau erhalten und Perspektiven auf das gewinnen, was für ihn eine Erziehung zur Menschlichkeit wäre. Hauptsächlich mit Worten, aber vielleicht auch ein Stück weit jenseits davon?

Literatur: Rousseau, J.-J. (2019). *Émile oder Über die Erziehung* (E. Sckommodau, Übers.; D. Carr, Hrsg.). Reclam.

Frank Kannetzky

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Introduction to scientific work and writing

Modul: GSa
Zeit und Ort: Mittwoch 16-18 Uhr, Raum SFG 1030

Im Seminar werden wir uns erstens mit den notwendigen Formalia beschäftigen, die jede Arbeit erfüllen muss, die den Anspruch auf Wissenschaftlichkeit erhebt (Fragestellung, Recherche, Zitation, Aufbau/Gliederung etc.). Zweitens damit, zu untersuchen, was eine wissenschaftliche Fragestellung ist und was (bspw. im Unterschied zu fachwissenschaftlichen Fra-

gen der Psychologie oder Soziologie und anderer empirischer Wissenschaften oder auch allgemeinen Problemen des Lebens) überhaupt als ein philosophisches Problem zählen kann. Drittens besprechen wir Methoden der philosophischen Problemerschließung (einschließlich der Erschließung philosophischer Texte), insbesondere der Erarbeitung einer Fragestellung. Viertens werden wir uns mit dem Schreiben und seinen Schwierigkeiten selbst befassen.

Voraussetzungen: Das Seminar kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. Es wendet sich an Anfänger, aber auch an schon etwas Fortgeschrittene (vorrangig ab dem zweiten Studienjahr, für die Fragen der Themenerschließung und des Schreibens also schon praktische Relevanz haben). Es gibt gute Gründe es gleich im ersten Semester zu besuchen, und es gibt gute Gründe, es erst im dritten Semester zu besuchen. (Das Seminar findet nur im Wintersemester statt).

Literatur:

- Filius, A.; Mischer, S.: *Philosophische Texte schreiben im Studium*. Paderborn: Fink (UTB) 2018.
- Hübner, D.: *Zehn Gebote für das philosophische Schreiben. Ratschläge für Philosophiestudierende zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten*. Göttingen: Vandenhoeck& Ruprecht (UTB), 2012.
- Pfister, J.: *Werkzeuge des Philosophierens*. Stuttgart: Reclam 2013.
- Rosenberg, J.: *Philosophieren: Ein Handbuch für Anfänger*. Frankfurt a. M.: Klostermann 1986.

Frank Kannetzky

Bachelor/Master-Abschluss-Seminar

Final seminar for the discussion of Bachelor/Master theses

Modul: AM/M7
Zeit und Ort: wöchentlich Mi 12:00 - 14:00 Raum SFG 1030

Das Seminar dient der Besprechung von Abschlussarbeiten in der Studienausgangsphase. Die Teilnehmer stellen ihre Arbeit vor (Thema, Aufbau, verwendete Literatur etc.), später werden auch Kapitelentwürfe, Gliederungen, Einleitungen etc. diskutiert. Das Seminar dient dem Austausch mit anderen in der gleichen Situation und soll, neben den regulären Betreuern der BA-Arbeit, eine Anlaufstelle bei Schwierigkeiten mit der Arbeit sein. Regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft, die eigene Arbeit vorzustellen und eigene und fremde Arbeiten zu diskutieren, sind zwingende Teilnahmevoraussetzungen.

Blockseminare

Norman Sieroka
Aktuelle Themen aus der philosophischen Forschung
Current topics in theoretical philosophy

Modul M1/M3/M6
Zeit und Ort: Vorbesprechung Mittwoch, 21.10.2026 11:30 - 12:30 (digital via Zoom)
04.02. bis 06.02.2027 jeweils 10-18 Uhr, Raum: SFG 2080

Diese Veranstaltung wendet sich speziell an Masterstudierende der „Angewandten Philosophie“ (MAAPh), die ein Interesse haben an aktuellen Themen innerhalb der theoretischen Philosophie und insbesondere im Umfeld der Forschungsschwerpunkte hier in Bremen. Im Seminar werden zum einen gemeinsam einschlägige Texte gelesen und kritisch diskutiert; zum anderen wird den Studierenden die Gelegenheit geboten, eigene Forschungsinteressen aufzubauen und erste eigene Ansätze peer-to-peer zu präsentieren.

Lernziele: Die Teilnehmer des Seminars lernen, sich mit Originaltexten aus der Philosophie intensiv und kritisch auseinanderzusetzen und sich dabei inhaltlich in aktuelle Forschungsthemen einzuarbeiten. Außerdem erwerben sie Fähigkeiten in der Präsentation und Diskussion eigener Forschungsvorhaben und -ansätze.

Literatur: Nach Absprache im Verlauf der Veranstaltung.

Kathi Beier
Aristoteles: De Anima/Über die Seele
Aristotle: De Anima /On the Soul

Modul: B4/P1
Zeit und Ort: Termine: Vorbesprechung 13.01.2027, 10 Uhr (online)
08.02. bis 11.02.2027 jeweils 09:30-16 Uhr, 12.02.2027 9:30-13:00 Uhr, Raum SFG 2080

Was macht ein Lebewesen zu einem Lebewesen? Was ist die Seele? Wie verhält sie sich zum Körper? Welche Vermögen hat die (menschliche) Seele in ihrem Erkennen, Fühlen und Wollen? Ist die Seele teilbar? Hat sie als ganze oder ein Teil von ihr dauerhaften Bestand? - Diese und weitere Fragen versucht Aristoteles in seiner Schrift Über die Seele zu beantworten. Sein Text aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. ist ein Grundbuch der abendländischen Psychologie geworden, der über die Epochen hinweg stark rezipiert wurde und bis heute zur Diskussion herausfordert. Im Seminar wollen wir Aristoteles‘ Überlegungen lesen, verstehen und besprechen.
Das Seminar findet als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit vom 8. bis 12. Februar 2027 statt, jeweils von 9.30 Uhr bis 16 Uhr. Es ist als Lektüreseminar gedacht, d.h. wir lesen gemeinsam Stück für Stück und versuchen, uns den nicht immer leicht verständlichen Text zu erschließen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an der Online-Vorbesprechung am Mittwoch, 13. Januar 2027, 10 Uhr, Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Diskussion

Literatur:

Aristoteles: *Über die Seele / De anima*, Griechisch-Deutsch. Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Klaus Corcilius. Hamburg: Meiner 2017. = zur Anschaffung empfohlen
Andree Hahmann: *Aristoteles' „Über die Seele". Ein systematischer Kommentar*. Stuttgart: Reclam 2016.

Marina Christodoulou

Philosophie und/der Sozialwissenschaften: Philosophie und Erkenntnistheorie der Sozialwissenschaften (in englischer Sprache)

Philosophy of the Social Sciences

Modul: M?
Zeit und Ort: Erster Termin: Dienstag, 13.10.2026 10:00 - 14:00, Raum XXX
Termine: siehe StudIP

This course offers a critical and comparative introduction to the philosophy of the social sciences, examining both analytic and continental traditions, but with an emphasis on the continental tradition. Through readings from foundational and contemporary thinkers, students will explore core philosophical issues such as the nature of social concepts, theories, and research objects; the logic and methodologies of social inquiry; and the epistemological and ontological foundations of the social sciences. Topics include social construction, objectivity, rationality, explanation, prediction, and critique, as well as multicultural and feminist perspectives. The course culminates in a reading of RahelJaeggi's Critique of Forms of Life (2018) [Kritik von Lebensformen, 2014], linking philosophical analysis to concepts and ideas usually dealt with in the social sciences, such as "forms of life". Emphasis is placed on both theoretical understanding and the practical implications of philosophical frameworks for doing and interpreting social science. Individual sciences will also be examined philosophically (economics, history, sociology, psychology, anthropology). Moreover, another important contribution of the course to the students is the distinction and further understanding of the building blocks of philosophy and the social sciences, such as the concept of "concept", "theory", philosophical vs other thinking, etc., as well as their similarities and differences in how they are used in between the disciplines. Furthermore, we will investigate different specific concepts such as "well-being" and examine how it is treated and used differently in philosophy and social sciences.

Indicative Schedule (subject to change):

SESSION 1: General Introduction: What is the Philosophy of the Social Sciences? Continental and Analytic Approaches

SESSION 2: Concept; Theory; Social Research Objects; Conceptual Metaphors; Social Categories & Constructions; Society; The Concept of the Social; The Social Fact

SESSION 3: The Logic of the Social Sciences; Different Traditions (Rationalism-Empiricism, Hermeneutics, Genealogy, Critical Theory, Positivism, Constructionism, Naturalism, Interpretive Method, Falcificationism, Critical Realism, and Pragmatism Postmodernism); Social Ontology & Objectivity; Feminist Standpoint Perspectives

SESSION 4: A Philosophical Approach on the Methodologies of the Social Sciences: Explanation, Prediction and Heuristics; Epistemology of the Social Sciences

SESSION 5: Multicultural Approaches; Contemporary Approaches: Transdisciplinarity, Experimental Epistemology, Science and Technology Studies (STS), and the Relations between Philosophy and the Social Sciences; Individual Social Sciences

SESSION 6: Reading of Rachel Jaeggi's Critique of Forms of Life (2018) [Kritik von Lebensformen, 2014]

SESSION 7: Reading of Rachel Jaeggi's Critique of Forms of Life (2018) [Kritik von Lebensformen, 2014]

Teilnahmevoraussetzungen: None

Literatur (Notes: This is an indicative list)

Extracts from the books needed for the course (for presentations or reading) will be shared with students in a digital form. A detailed syllabus will explain which readings are mandatory (1-2 short texts per session) and which are optional. Each student has to present at least one text from the readings. The only book we will need to read in full until the end oft he course is RahelJaeggi's On the Critique of Forms of Life [Kritik von Lebensformen]. The sessions on this book will take place at the end of January and students shall read as much of the book as they can until then (a digital form of the book will be provided for those that do not want to borrow or buy the book).

- Abbot, A. 2004. Methods of Discovery. Heuristics for the Social Sciences. New York, London, W.W. Norton & Company.
- Ásta. 2018. Categories We Live By. The Construction of Sex, Gender, Race, and Other Social Categories. Oxford University Press.
- Benton, T. &Craib, I. 2011(2nd)/2001. Philosophy of Social Science. The Philosophical Foundations of Social Thought. Basingstoke: Palgrave.
- Bourdieu, P. 2004. Science of Science and Reflexivity. Oxford: Polity. Delanty, G. &Strydom, P. (eds.) .2003. Philosophies of Social Science. The Classic and Contemporary Readings. Maidenhead; Philadelphia: Open University Press.
- Hacking, I. 1999. The Social Construction of What? Cambridge, Mass. Harvard University Press.
- Jaeggi, R. 2014. Kritik von Lebensformen. Berlin: SuhrkampVerlag.
- Jaeggi, R. 2018. On the Critique of Forms of Life [Kritik von Lebensformen, 2014]. Trans. Ciaran Cronin. Cambridge, Massachusetts: Belknap Press, Harvard University Press.
- Johnson, M. and G. Lakoff. 2008/1980. Metaphors we live by. The University of Chicago Press.
- Leiulfsrud, H. &Sohlberg, P. (eds.) 2016. Theory in Action. Theoretical Constructionism. Brill.
- Leiulfsrud, H. &Sohlberg, P. (eds) 2021, Constructing Social Research Objects. Constructionism in Research Practice. Brill.
- Leiulfsrud, H. &Sohlberg, P.(eds.) 2019. Concepts in Action. Conceptual Constructionism. Chicago, IL: Haymarket Books.
- Martin. M. & McIntyre. L. C. (eds.) 1994. Readings in the Philosophy of Social Science. Cambridge, Mass. The MIT Press.

Verzeichnis nach Modulen

B1
- Einführung in die Argumentationstheorie (Vorlesung)
- Tutorien zur Vorlesung

B3
- Einführung in die Theoretische Philosophie (Vorlesung)
- Tutorium zur Vorlesung
- Erklären und Verstehen
- Einführung in Platons Dialoge
- Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand

B4
- Einführung in Platons Dialoge
- Vereine freier Menschen? Praktische Versuche kollektiver Selbstverwaltung
- Rousseau – Erziehung zur Menschlichkeit
- Aristoteles: De Anima/Über die Seele

B5
- Vorlesung zur Geschichte der Philos. I
- begleitende Schreibtutorien

T1
- Erklären und Verstehen
- Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand
- Themen der Sozialontologie
- Introduction to the Philosophy of Mind
- Heidegger: Sein und Zeit

T2
- Erklären und Verstehen
- Philosophie der Zeit (Vorlesung)
- Ethik in der Chinesischen Antike: Menzius
- Themen der Sozialontologie

TS
- Philosophie der Zeit (Vorlesung)
- Philosophie als Lebensform

P1
- Ethik in der Chinesischen Antike: Menzius
- Rousseau – Erziehung zur Menschlichkeit
- Aristoteles: De Anima/Über die Seele

P2
- Vereine freier Menschen? Praktische Versuche kollektiver Selbstverwaltung
- Entfremdung
- Einführung in die Rechtsphilosophie (Vorlesung)
- Sustainability: Environmental and Climate Ethics

PS
- Entfremdung
- Philosophie als Lebensform

GSa
- Einführung in das wiss. Arbeiten

GSc
- Praktikum

K
- Platon: Der Staat.

AM
- Bachelorabschlussseminar

M1
- Aktuelle Themen aus der philosophischen Forschung
- Erklären und Verstehen
- Philosophie der Zeit (Vorlesung)

M2
- Entfremdung
- Einführung in die Rechtsphilosophie (Vorlesung)

M3
- Aktuelle Themen aus der philosophischen Forschung
- Erklären und Verstehen
- Philosophie der Zeit (Vorlesung)

M4
- Philosophie als Lebensform

M6
- Aktuelle Themen aus der philosophischen Forschung
- Meinungsfreiheit

M7
- Masterabschlussseminar

Studium der Philosophie im Wintersemester 2026/2027

Veranstaltungszeit: 12.10.2026 - 29.01.2027 / Veranstaltungsfrei: 21.12.2026 - 03.01.2027

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10 11	**Lossau** **S: Ethik in der Chinesischen Antike: Menzius** **-> T2 / P1** *Raum: SFG 1030*	**Stöckler** **S: Erklären und Verstehen** **-> B3 / T1 / T2** *Raum: SFG 1030*	GREMIEN	**Borchers** **S:Sustainability: Environmental and Climate Ethics** **-> P2** *Raum: SFG 1030* **Kannetzky** **V: Einführung in die Theoretische Philosophie** **-> B3** *Raum: SFG 0140* **Sieroka** **S: Philosophie der Zeit** **-> M1 / M3 / T2 / TS** *Raum: GW2 B1216*	**Ringvorlesung** **V: Einführung in die Geschichte der Philosophie** **Teil I, -> B5** *Raum: SFG 0140*
12 13		**Cohrs** **S: Einführung in Platons Dialoge** **-> B3 / B4** *Raum: SFG 1030*	**Kannetzky** **Bachelor/Master: Abschluss-Seminar** **-> AM / M7** *Raum: SFG 1030* **Tutorium zur Einführung in die Argumentationstheorie** **-> B1** *Raum: SuUB 4320 (Studio II Medienraum)*	**Mohr** **Vorlesung zur Einführung in die Rechtsphilosophie** **-> M2 / P2 / PS** *Raum: SFG 1030* **Tutorium zur Einführung in die Theoretische Philosophie** **-> B3** *Raum: IW3 0330*	**Tutorium zur Einführung in die Geschichte der Philosophie** **Teil I -> B5** *Raum: SFG 1030*
14 15	**Lossau** **S: David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand** **-> B3 / T1** *Raum: SFG 1030*	**Borchers** **S: Meinungsfreiheit und Öffentlichkeit** **-> M6** *Raum: SFG 1030* **Troll** **S: Entfremdung** **-> M2 / P2 / PS** *Raum: SuUB 4320 (Studio II Medienraum)*	**Kannetzky** **V: Einführung in die Argumentationstheorie** **-> B1** *Raum: SFG 0140* **Nielsen** **S: Themen der Sozialontologie** **-> T1 / T2** *Raum: SFG 1030*	**Borchers** **S: Heidegger: Sein und Zeit - Lektürekurs** **-> T1** *Raum: SFG 1030* **Sieroka** **S: Philosophie als Lebensform** **-> M4 / PS / TS** *Raum: im SFG (nach Vereinbarung)*	**Kroner** **S: Jean Jacques Rousseau – Erziehung zur Menschlichkeit** **-> B4 / P1** **zweiwöchentlich** **ab 2. Semesterwoche** *Raum: SFG 1030*
16 17	**Henke** **S: Vereine freier Menschen? Praktische Versuche kollektiver Selbstverwaltung** **-> B4 / P2** *Raum: SFG 1030*	**Kannetzky** **S: Platon: Der Staat.** **-> K** *Raum: SFG 1030* (bis 20 Uhr)	**Kannetzky** **S: Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten** **-> Gsa** *Raum: SFG 1030*	**Prieto** **S: Introduction to the Philosophy of Mind (engl.)** **-> M4 / T1** *Raum: SFG 1030*	
18 -20					
Block-seminare	**Sieroka** **S: Aktuelle Themen aus der philosophischen Forschung -> M1 / M3 / M6** Termine: Vorbesprechung am 21.10.2026, von 11:30-12:30 Uhr Digital via Zoom und 04.02. bis 06.02.2027 jeweils 10-18 Uhr, *Raum: SFG 2080*				
	Beier **S: Aristoteles: De Anima / Über die Seele -> B4 / P1** Termine: 08.02. bis 12.02.2027 jeweils 09:30-16 Uhr, 12.02. von 09:30-13 Uhr, *Raum: SFG 2020*				
	Christodoulou **S: Philosophie und/der Sozialwissenschaften: Philosophie und Erkenntnistheorie der Sozialwissenschaften -> M1 / M3** Termine: 14.10. / 28.10. / 04.11. / 11.11. / 18.11. und 25.11.2026 von 8-12 Uhr, *Raum: GW2 B1216* und am 26.11.2026 von 18-22 Uhr, *Raum: SFG 1030*				

Universität Bremen

Institut für Philosophie

Fachbereich 9
Kulturwissenschaften

Ringvorlesung
zur Einführung in die Geschichte der Philosophie Teil I

Wintersemester 2026/2027 | Freitags, 10-12 Uhr | SFG 0140

16.10.2026	Einführung in das Studium der Geschichte der Philosophie: Methode und Organisation Norman Sieroka
23.10.2026	Die Anfänge der Abendländischen Philosophie: Frühgriechische Philosophie Norman Sieroka
30.10.2026	Platon Georg Mohr
06.11.2026	Klassische Chinesische Philosophie: Konfuzianismus, Mohismus und Daoismus Tammo Lossau
13.11.2026	Aristoteles Kathi Beier
20.11.2026	Hellenismus: Epikur, Stoa, Skeptiker Georg Mohr
27.11.2026	Klassische Indische Erkenntnistheorie Tammo Lossau
04.12.2026	Europäische Mittelalterliche Philosophie Joseph Kretzschmar
11.12.2026	Persische Philosophie (Englisch) Abootaleb Safdari
18.12.2026	Renaissance und Wissenschaftliches Weltbild: Kopernikus, Kepler, Galilei Norman Sieroka
08.01.2027	Neuzeitlicher Rationalismus: Descartes, Spinoza, Leibniz Norman Sieroka
15.01.2027	David Hume und der Britische Empirismus Dagmar Borchers
22.01.2027	Politische Philosophie der Neuzeit: Hobbes, Locke, Rousseau Dagmar Borchers
29.01.2027	Religionsphilosophie in der Aufklärung Tammo Lossau

Kontakt: Olivia Maegaard Nielsen (nielseno@uni-bremen.de)

Modulverantwortliche

BA Philosophie

Basismodule

- B1 Argumentationstheorie – Dr. Frank Kannetzky
- B2 Einführung in die formale Logik – Dr. Frank Kannetzky
- B3 Einführung in die Theoretische Philosophie – Dr. Frank Kannetzky
- B4 Einführung in die Praktische Philosophie – Prof. Dr. Gabriel Wollner
- B5 Einführung in die Geschichte der Philosophie – Prof. Dr. Dr. Norman Sieroka

Aufbaumodule

- P1 Moral: Begründung und Argumentation – Prof. Dr. Gabriel Wollner.
- P2 Politik, Recht, Staat - Prof. Dr. Dagmar Borchers
- PS Spezialisierungsmodul im Schwerpunkt P: Moral, Politik und Recht - Prof. Dr. Gabriel Wollner.
- T1 Erkenntnis, Sprache, Wirklichkeit - Dr. Frank Kannetzky
- T2 Wissenschaft, Methode, Natur - Prof. Dr. Dr. Norman Sieroka
- TS Spezialisierungsmodul im Schwerpunkt T: Natur und Wissenschaft - Prof. Dr. Dr. Norman Sieroka
- K Klassikerlektüre - Dr. Frank Kannetzky
- AM Bachelorarbeit - Lehrkräfte des Instituts (Abschlussmodul – Dr. F. Kannetzky)

General Studies

- GS a Wissenschaftliches Arbeiten – Dr. Frank Kannetzky
- GS c Praktikum - Prof. Dr. Dagmar Borchers

MA Angewandte Philosophie

- M1 Theoretische Philosophie - Prof. Dr. Dr. Norman Sieroka
- M2 Praktische Philosophie –Prof. Dr. Gabriel Wollner
- M3 Philosophie in der Wissenschaft - Prof. Dr. Dr. Norman Sieroka
- M4 Philosophie und Gesellschaft - Prof. Dr. Dagmar Borchers
- M5 Praktikum - Prof. Dr. Dagmar Borchers
- M6 Philosophie in der Öffentlichkeit - Prof. Dr. Dagmar Borchers
- M7 Masterarbeit - Lehrkräfte des Instituts (Abschlussmodul: Dr. Frank Kannetzky)

Prüfungszeiten u. -termine

B1 Argumentationstheorie - Klausur, regulär immer am 1. Sonnabend am Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters (also Anfang Februar)

B2 Logik - Klausur, regulär immer am 1. Sonnabend am Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters

B3 Theoretische Philosophie – Klausur zu Beginn (gewöhnlich in der ersten Woche) der vorlesungsfreien Zeit Anfang/Mitte Februar

B4 Praktische Philosophie: gewöhnlich mündliche Prüfungen in der Woche nach Ende des Semesters

B5 Geschichte der Philosophie

- SoSe: kurz nach Ende der Vorlesungszeit (Juli)
- WiSe: am Anfang des Semesters (Oktober)

Nachschreib- bzw. Wiederholungstermine: jeweils Ende der vorlesungsfreien Zeit oder zu Beginn des Folgesemesters.

Abgabe von Hausarbeiten: reguläre Abgabe am Ende der auf das Semester folgenden Semesterpause, d.h.

- zu Lehrveranstaltungen im Wintersemester - 31. März
- zu Lehrveranstaltungen im Sommersemester - 15. September
- individuelle Absprachen mit der Lehrkraft sind möglich

Prüfungsanmeldung: Die Anmeldung zur Prüfung in einem Modul soll regelmäßig (erst) in dem Semester erfolgen, in dem man die letzte Teilleistung des Moduls ablegen wird.